

Schreibstrategie: Drauflosschreiben

Aus dem Bauch heraus zu schreiben, bietet sich bei den meisten kurzen Texten im Alltag z.B. E-Mails, Kurznachrichten an. Aber wie sieht es bei umfangreicheren Texten aus? Mit dieser Checkliste können Sie überprüfen, ob die Strategie des Drauflosschreibens Ihre präferierte Methode ist, um in den Schreibfluss zu kommen.

Bei Schreibanslässen jeder Art, schreibe ich gerne drauflos und schaue, was sich entwickelt. Die Struktur ist mir erstmal egal. ja nein

Meine Gedanken und Ideen entwickeln sich beim Schreiben- gerade auch solche, die vorher nicht da waren. ja nein

Ich schreibe häufig bis täglich. In meinen Journalen, reflektiere ich mich selbst, meine Erlebnisse und Gefühle. ja nein

Auch wenn ich eine Gliederung habe, halte ich mich häufig nicht daran. ja nein

Es kann vorkommen, dass ich mich beim Schreiben verzettele und vom eigentlichen Thema abschweife. ja nein

Mir macht es Freude, mit meinem Text schnell voran zu kommen. Meistens entsteht eine ganze Menge. ja nein

Wenn ich eine Idee habe, dann will ich die auch zügig umsetzen und meine Gedanken auf das Papier bringen. Langes Nachdenken macht mich eher unruhig. ja nein

Mir fällt es leicht, so zu formulieren, wie ich denke. ja nein

Beim Schreiben brauche ich nur meinem Gedankenfluss zu folgen. Ein Satz folgt mühelos dem anderen. ja nein

Ich schreibe meine Ideen schnell auf. So kann ich meine vielen Eingebungen und Gedanken aufbewahren, bevor sie sich verflüchtigen. ja nein

Während ich schreibe passe ich meine Textstruktur an. Außerdem stelle ich ganze Abschnitte um, verschiebe und überarbeite meine Gliederung im Schreibprozess. ja nein

Andere Menschen sagen mir, ich sei eine MacherIn und voller Tatkraft. Wenn ich eine Idee habe, dann will ich nicht lange nachdenken, sondern schnell ins Handeln kommen. ja nein

Mein Arbeitsstil ist eher intuitiv und spontan. Meiner Meinung nach ist es zielführend, erstmal auszuprobieren und zu starten, statt lange zu grübeln. ja nein

Unvorhergesehenes schreckt mich nicht- im Gegenteil. ja nein

Heute schreiben wir ständig kurze, unkomplizierte Texte und „wie uns der Schnabel gewachsen ist“. Längere und anspruchsvollere Texte können wir allerdings mit unseren spontanen Kompetenzen nicht gut bewältigen. Außerdem sagen viele, das Drauflosschreiben sei ineffektiv - zu chaotisch, zu wenig ergebnisorientiert. Die Schreibforschung hat längst bewiesen: Drauflosschreiben kann genauso erfolgreich sein wie das strukturierte Vorgehen und Planen.

Vorteile der Strategie Drauflosschreiben

- Ihre Gedanken und Ideen halten Sie mit dieser Strategie sofort fest und bringen sie in Ihren Text ein.
- Beim Schreiben entwickeln Sie Ihre Gedankengänge weiter.
- Diese Strategie führt schon früh zu Erfolgserlebnissen und gibt den meisten Schreibern ein beruhigendes Gefühl, vor allem unter Zeitdruck. Die geschaffte Arbeit motiviert außerdem zum Weiterschreiben.

Grenzen der Strategie Drauflosschreiben

- Die Grenzen dieser Schreibstrategie liegen auf der Hand, wenn unter Zeitdruck ein durchstrukturierter Text entstehen muss, z.B. eine wissenschaftliche Hausarbeit.
- Wenn Sie durch das Drauflosschreiben vom roten Faden abschweifen, besteht die Gefahr, das eigentliche Kernthema zu verfehlen. Dann sollte ein Plan her.
- Die Überarbeitungsphase kann bei dieser Strategie länger dauern und sollte großzügig eingeplant werden.

Tipps

- Diese Schreibstrategie kann Sie sehr dabei unterstützen motiviert am Ball zu bleiben und während des Formulierens weiterzudenken: „Schreibdenken“ nennt U. Scheuermann diesen Prozess des fokussierten freien Schreibens.
- Überlegen Sie, wie Sie das Drauflosschreiben mit anderen strukturgebenden Methoden verbinden. So bleiben Sie flexibel und erweitern Sie Ihre Schreibtechniken von der Ideenfindung bis zur Überarbeitung.

Vgl. Scheuermann, Ulrike (2011) Die Schreibfitness-Mappe, Wien, Linde Verlag, S. 18-19